

Filmfest: Lynn Oona Baur macht das Rennen

KIEL. Für den Hauptpreis beim Filmfest Schleswig-Holstein gab es in diesem Jahr genau drei Bewerberinnen mit ihren Filmen. Für die Jury, bestehend aus Schauspielerin Cuyén Bira-ben, Filmemacher Ole El-fenkämpfer und Annette Schneidemesser vom Koki Rendsburg, war die Wahl trotzdem nicht ganz ein-fach. Das Rennen um den mit 2000 Euro dotierten Ge-sa-Rautenberg-Preis für den besten Langfilm machte im Kino der Pumpe „Manchmal denke ich plötzlich an dich“ von Lynn Oona Baur. Die Jury sah in dem Film „eine ungeschön-te Erzählung über Mutter-schaft – ein Film, der über-rascht, verstört und be-rührt“.

Hamburgerin gewinnt Hauptpreis beim Filmfest

Die Hamburgerin, die unter anderem auch als Regieas-sistentin für Filmregisseur Lars Jessen arbeitete, war mit dem Film auch schon 2024 beim Max-Ophüls-Festival in Saarbrücken vertreten.

Der Preis für den besten mittellangen Film ging an „Mama Micra“ über ein reales unorthodoxes Frau-enleben, das Rebecca Blö-cher und Frédéric Schuld zeigen. Als bester Experi-mentalfilm wurde in der Reihe „Blickfang“ „Winter Portrait“ von Fernando Sal-divia Yáñez ausgezeichnet, der am Beispiel eines indi-genen Paares in Chile Fra-gen aufwirft zu Identität, Liebe und Erinnerung.

Auch das Publikum war zum Schluss gefragt – nach dem Kurzfilmabend, der in Kiel im Studio-Kino sowie auf Amrum, in Heide und Lübeck zu sehen war, kür-ten die Zuschauer per Netz-abstimmung „Wale vs. Wildnis“ zum besten Kurz-film. Hanna Plaß erzählt da-rin die Geschichte ihrer Großmutter – auf Friesisch. „Der Kurzfilmabend war der Publikumsmagnet, ebenso der Blickfang-Abend mit den Experi-mentalfilmen“, so Festivalleiter Daniel Krönke. Und auch wenn die Publikumszahlen noch nicht vollständig sind – Krönke zeigt sich insge-samt zufrieden. „Jetzt wäre es toll, wenn der Siegerfilm ‚Manchmal denke ich plötzlich an dich‘ noch ins Kino käme. Vielleicht hat das Team um Lynn Oona Baur mit dem Rautenberg-Preis den Rückenwind, einen Verleih zu finden.“



Der Eröffnungsfilm „Manchmal denke ich plötzlich an dich“ gewann den Hauptpreis.

FOTO: M. PLATTE